

Dorfzeitung Schenna



Poste Italiane SpA - Versand im Postabonnement - 70% CNS Bozen Aut.-Nr. 0184/2021 vom 27.01.2021

Erscheint monatlich

Nr. 8

Schenna, August 2021

41. Jahrgang

Südtirol Classic Schenna feiert ihren 35. Geburtstag

Nach einem Jahr voller Entbehrungen und Unsicherheiten freuten sich die Organisatoren und vor allem die vielen Teilnehmer umso mehr auf das attraktive Programm und einige interessante Neuigkeiten bei der Südtirol Classic 2021. Dabei war die Einhaltung der aktuellen Sicherheits- und Hygienebestimmungen für die Organisatoren sehr wichtig und jeder Teilnehmer musste den Green Pass vorweisen. 120 Oldtimer nahmen vom 4. bis 11. Juli 2021 an diesem traditionsreichen Oldtimer-Treffen in Schenna teil und die Fahrer mussten in sechs Tagen knapp 1.000 km mit ihren noblen Karossen zurücklegen.

Am Sonntag, 4. Juli wurden die 35 Teams des Vorprogramms mit einem Aperitif auf dem neu gestalteten Raiffeisenplatz willkommen geheißen, dabei wurden vom OK-Team die Ausfahrten der nächsten Tage kurz vorgestellt und die Fahrer explizit auf das Sicherheitsprotokoll verwiesen. Die erste Ausfahrt am Montag führte die Teilnehmer in den Vinschgau bis nach Prämajur, wo im Hotel Watles nach einer kurzen Führung in dem privaten

Oldtimermuseum von „Georg“ das Mittagessen eingenommen wurde. Abends erwartete die Teilnehmer ein exklusiver Abend mit einem schönen Logenplatz im Weinberg des Feldererhofs in Labers.

Am zweiten Tag steuerten die Boliden ihre dröhnenden Schmuckstücke über Kastelruth, St. Ulrich, Lajen und Gufidaun nach Klausen zum Restaurant Gassl Bräu und am Nachmittag wieder nach Schenna zurück.

Der Startschuss zum Hauptprogramm der Rallye fiel heuer bereits am Mittwoch, dem 7. Juli, als die Oldtimer im wahrsten Sinne des Wortes so richtig in Fahrt kamen. Nach der Fahrzeugkontrolle und der Ausgabe der erforderlichen Unterlagen (Roadbook, Startnummer, Hotelreservierung u.a.) im eigens dafür eingerichteten Rennbüro auf dem Raiffeisenplatz wurden die knapp 300 Classic-Gäste mit einem Aperitif in Schenna

willkommen geheißen. Alle Fahrer der Classic erhielten bei ihrer Ankunft auf dem Dorfplatz ein kleines Präsent von Alps Coffee überreicht. Nach der obligatorischen Fahrerbesprechung und der Präsentation der Fahrzeuge erfolgte ein gemütlicher Meraner Land Prolog über Marling, Lana, Tisens, Nals, Gargazon und wieder zurück nach Schenna. Auf dieser Strecke mussten die Fahrer bereits zwei Zeitkontrollen meistern.



Ein Hingucker: Der Lagonda le Mans Baujahr 1934



Das Abenddinner beim Feldererhof

Im Restaurant Schlosswirt konnten sie sich von den Anreisestrapsen des ersten Rallyetages erholen und das ausgezeichnete Abendessen genießen.

Ab 21 Uhr begeisterte dann die Live-Band Disco Inferno mit rockigem Sound auf dem Raiffeisenplatz. Der Zutritt war nur mit dem Green Pass erlaubt. Die Kaufleute von Schenna bewirteten wiederum die zahlreichen Mo-

torfreunde. Viele Besucher nutzten dabei die Gelegenheit, die Bentleys, Jaguars, Porsche und die anderen nostalgischen Fahrzeuge in der Parkgarage zu bewundern.

Am Donnerstagmorgen steuerten die Fahrer ihre nostalgischen Oldtimer zu einer anspruchsvollen Route in die Dolomiten mit vier Pässen. Über das Würzjoch (2.006 m) und das Grödner-



Die Dolomiten-Route Richtung Würzjoch



Auch der ehemalige Weltklasse-Rodler Georg Hackl und seine Frau waren von Schenna und der Südtirol Classic begeistert. Im Bild Georg Hackl mit Frau Conny, Franz Innerhofer, Hansi Pichler und Peter Kröll

joch (2.121 m) mit der Mittagspause auf der Jimmyhütte führte diese schöne Etappe nach einer kurzen Streckenkorrektur wegen des Wetters wieder nach Schenna zurück.

Ausgerüstet mit Lederkappi und Fliegerbrille führte die After Lunch-Tour die Teilnehmer über den Gampenpass nach St. Felix und über den Mendelpass nach Kaltern und über den Tschöggelberg wieder zurück nach Schenna. Direkt im Anschluss an die Ausfahrt konnten die Teilnehmer beim „flying aperitivo lungo“ Südtiroler und Italienische Spezialitäten bei Live-Musik mit der Gruppe „Karussell“ auf dem Raiffeisenplatz ausklingen lassen, und so mancher Teilnehmer schwang sein Tanzbein – natürlich mit dem vorgeschriebenen Abstand!

Die letzte Etappe führte am Samstag über den Nonsberg und die Weinstraße bis nach Kurtinig a. d. Weinstraße. Im Teutschhaus konnten sich die Teilnehmer beim

Mittagessen nochmals stärken und am Abend beim Galadinner im Restaurant Kurhaus Meran die schönen Fahrten noch einmal Revue passieren lassen. Das außergewöhnliche Ambiente und eine vorzügliche Menüfolge verliehen dem Abend mit der musikalischen Umrahmung der Live-Band „Die Hallers“ eine ganz besondere Note. Erstmals fand beim Abschlussabend auch die Siegerehrung statt. Die Jubiläumsausgabe der Südtirol Classic 2021 gewannen der Lokalmatador Fuzzy Walter Kofler und sein Beifahrer Alfred Eyrich mit dem Porsche 356 A. Dank der hervorragenden Betreuung durch das Service-Team mit Hans Krause, Sanel Suljevic, Michael Rumig und Karl Weigl kamen fast alle Oldtimer trotz einiger kleinerer Pannen heil ins Ziel.

Bei einem zünftigen Frühstücken mit der Hopfenmusik im Festzelt auf dem Raiffeisenplatz klang die 35. Auflage des traditionellen Oldtimer-Treffens zur Zu-

friedenheit aller Beteiligten aus – dank der hervorragenden Betreuung durch die Bauernjugend Schenna. Anerkennung und Lob für die reibungslose Abwicklung der Südtirol Classic gebührt den Organisatoren, allen voran dem emsigen Direktor Franz Innerhofer und seiner charmanten Mitarbeiterin Tanja Egger,

sowie dem motivierten und eingespielten Classic-Team. Auf dem Weg zu diesem Erfolg leisteten auch die großzügigen Sponsoren ihren Beitrag und ermöglichten somit ein schönes und abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Ein großes Dankeschön gebührt der Spezialbierbrauerei FORST, Classic Akademie, den Raiff-

eisenkassen, Alps Coffee, Tirolbau Rohrer, Back Magic, Goldschmied Staschitz, Martin Reisen, Fa. Nägele, Sanel KFZ Technik, Autocity und nicht zuletzt der Autonomen Provinz Bozen. Ausschlaggebend für den guten Verlauf der Veranstaltung war außerdem die Unterstützung der Gemeinde Schenna, der Freiwilligen

Feuerwehr von Schenna, der Carabinieri Schenna, der Stadtpolizei Meran, des Service-Teams um Hansi Krause und Michael Rumig, der Kaufleute, der Bauernjugend und aller freiwilligen Mitarbeiter und Helfer. Das OK-Team freut sich schon auf die 36. Ausgabe der Südtirol Classic vom 3. bis 10. Juli 2022.

Südtirol Classic Impressionen



OK-Chef Franz Innerhofer und sein Classic-Team

Fotos: Patrick Schvienbacher und Renè Official Photographer

In eigener Sache:

Ausstellung „40 Jahre Dorfzeitung Schenna in 50 Bildern“

Die Dorfzeitung Schenna wollte zum „Schenner Langes 2020“ anlässlich ihres vierzigjährigen Bestehens mit einer kleinen Feier und einer Bilderausstellung ihren Lesern wichtige Ereignisse aus dem Dorfschehen in den letzten vier Jahrzehnten in Erinnerung rufen. Wie in unserer Dezemberausgabe 2020 berichtet, konnten aus Corona-Gründen jedoch weder die Feier noch die bereits vorbereitete Ausstellung stattfinden. Aus demselben Grund gab es ein Jahr später

dann wieder keine Kulturwochen „Schenner Langes 2021“.

Mit einiger Verspätung wurden nun aber am 21. Juni 2021 die 50 Bilder doch noch ausgestellt und zwar im Musikpavillon am Raiffeisenplatz. Dort können sie von Schennerinnen und Schennern sowie von interessierten Gästen besichtigt werden und gewähren damit einen lebendigen Rückblick in die jüngste Dorfgeschichte. Die Ausstellung ist frei zugänglich und bleibt bis auf Widerruf bestehen.



KVW-Seniorenausflug

Der KVW Schenna lädt am **5. September 2021** – unter Einhaltung der zu diesem Zeitpunkt geltenden Covid-Sicherheitsmaßnahmen – alle Senioren von Schenna, Verdins und Tall zum Seniorenausflug ins Passeiertal ein. In Platt wird in der Pfarrkirche eine kurze Andacht gehalten mit anschließender Marende und gemütlichem Beisammensein.

Start um 12.45 Uhr in Verdins (Parkplatz) und um 13.00 Uhr in Schenna bei der Feuerwehrhalle.

Anmeldung bei Erika Öttl, Tel. 333 2756436

Die digitale Identität – SPID

spid Sistema Pubblico di Identità Digitale

Mit dem SPID erhalten Sie mit einer einzigen digitalen Identität (Benutzername und Passwort) Zugriff auf alle Online-Dienste der öffentlichen Verwaltung und auf nationale Dienste, die Sie auf dem PC, Tablet oder Smartphone nutzen können.

Es ist nun möglich, die digitale Identität (SPID) über die Gemeinde zu beantragen. Durch diesen Dienst, der von der Firma LEPIDA unterstützt wird, soll den BürgerInnen die **kostenlose** Aktivierung in Ihrer **Muttersprache** vor Ort ermöglicht werden.

Bei der Aktivierung des SPID sind zwei Möglichkeiten gegeben:

1) Selbstständige Registrierung und Ansuchen beim Online-SPID Schalter der Gemeinde:

Unter folgendem Link gelangen Sie auf den Online-SPID Schalter der Gemeinde, dort können Sie auch die Sprache wählen: https://www.gemeinde.schenna.bz.it/de/Aktivierung_der_digitalen_Identitaet_SPID

Zu der Registrierung brauchen Sie folgende Dokumente:

- Kopie Vorder- und Rückseite des gültigen Personalausweises
- Kopie der Vorder- und Rückseite der gültigen Bürgerkarte (Gesundheitskarte)

Weiters benötigen Sie:

- eine persönliche E-Mail-Adresse
- Ihr Mobiltelefon, dessen

Nummer bei der Registrierung angegeben werden muss.

Nach erfolgter Registrierung wird das Ansuchen um die digitale Identität (SPID) über LEPIDA an die Gemeinde weiter geleitet. Darauf erhält man eine E-Mail zur Bestätigung und ist fortan Besitzer einer digitalen Identität (SPID).

2) Unterstützte Registrierung und Ausstellung der SPID Identität am Schalter der Gemeinde:

Hierbei werden Sie vom Beamten in der Gemeinde auch bei der Registrierung unterstützt, müssen aber persönlich in die Gemeinde kommen.

Die unterstützte Registrierung und Ausstellung der SPID-Identität erfolgt ausschließlich über Terminvereinbarung, telefonisch unter der Nummer:

+39 0473 943744

Zuständige Beamte:

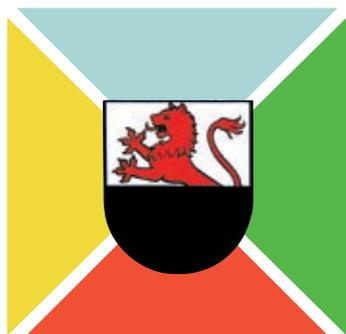
Eva Paone, Marion Taber, demografische Ämter.

Beim Termin ist folgendes mitzubringen:

- ein gültiges Ausweisdokument (Personalausweis, Reisepass oder Führerschein)
- die gültige Bürgerkarte (Gesundheitskarte)
- eine persönliche E-Mail-Adresse
- Ihr Mobiltelefon, dessen Nummer bei der Registrierung angegeben werden muss

„Wollen Schenna ein starkes Fundament geben“

Unter dem Motto „SCHENNA.WEITER.DENKEN“ haben kürzlich die Arbeiten zu einem Dorfentwicklungskonzept begonnen. Bürgermeisterin Annelies Pichler und Vizebürgermeister Sepp Mair erklären, warum es dabei geht.



SCHENNA • WEITER • DENKEN

Weshalb braucht Schenna ein Dorfentwicklungskonzept?

Annelies Pichler: Schenna hat sich in Vergangenheit gut entwickelt. Wir als Gemeinderat haben gesagt, jetzt ist es wieder an der Zeit, uns anzuschauen, wo wir in dieser Entwicklung stehen und wie es weitergehen soll. Wir möchten Leitplanken setzen, an denen wir die Entscheidungen ausrichten.

Wird es da hauptsächlich um den Tourismus gehen?

Sepp Mair: Nein, es soll sozusagen ein Fundament für das Haus Schenna entstehen, ein starkes Fundament für alle Bereiche – für das Soziale, den Tourismus, die Landwirtschaft usw. In allen Bereichen soll klar werden, in welche Richtung wir uns weiterentwickeln möchten. Es geht dabei aber nicht darum vorzuschreiben, wie der Hotelier in Zukunft bauen darf.

Pichler: Im Enddokument werden Handlungsgrundsätze für alle wesentlichen Bereiche enthalten sein und

gleichzeitig Maßnahmen und Ideen, die konkret umgesetzt werden können.

Den wesentlichen Teil des Konzeptes werden sogenannte Bürgerräte erarbeiten, also die Schennerinnen und Schenner selber

Mair: Ja, die Grundstruktur erarbeiten die Bürgerräte. Es wird maximal vier solcher Bürgerräte geben mit jeweils 15 Mitgliedern, die über verschiedene Themen diskutieren werden. Dazu kommen noch maximal 2 Räte der Vereine und Verbände. Die Themenbereiche selber gibt der Gemeinderat vor. Das Interessante dabei ist, dass so viele Schennerinnen und Schenner mitreden können und dass man nicht nur die Meinung derer hört, die sich gerne zu Wort melden. Auf diesem Weg erhalten wir ein umfangreicheres Bild.

Pichler: Die Ergebnisse der Bürgerräte und der Räte der Vereine und Verbände sind Grundlage für die Weiterarbeit am Dorfkonzept durch den Gemeinderat. Die Bürgerinnen und Bürger beraten uns.

Muss man als Bürgerrat besondere Kompetenzen mitbringen?

Pichler: Nein, die Mitglieder werden aus der Schenner Bevölkerung ausgelost. Man ist dadurch kompetent, dass man in unserem Dorf lebt und es so Tag für Tag mitgestaltet.

Aber die Bürgerräte werden sich in rechtlichen oder politischen Belangen nicht immer auskennen. Was dann?

Pichler: Da braucht niemand Sorgen zu haben. Jede Schennerin und jeder Schenner weiß das, was notwendig ist. Außerdem werden wir bei Bedarf Fachleute dabei haben, die uns beraten.

Weshalb erarbeitet nicht einfach der Gemeinderat das Konzept? Das wäre weniger aufwendig.

Mair: Auf diesem Weg lernen wir ein sehr breites Spektrum an Bedürfnissen, Wünschen, Anregungen und Ideen kennen und wenn man die Maßnahmen danach dementsprechend setzt, tragen sie viel mehr Menschen mit. Das ist langfristig erfolgreicher. Außerdem kommt sicher etwas Besseres heraus, wenn wir viele Ideen einholen, als wenn wir nur im Gemeinderat darüber sprechen.

Pichler: So ist es. Denn in der breiten Diskussion können wir über unsere persönliche Ebene hinausblicken,

weil wir ja gemeinsam auf das ganze Dorf schauen. Das schafft Identifikation. Da kann man ein Thema, zu dem man eine fixe Meinung hatte, vielleicht auch mal aus einem anderen Blickwinkel sehen. Natürlich wissen wir als Gemeinderat in vielen Dingen schon, wo man tätig werden muss. Aber ich bin sicher, die Schennerinnen und Schenner haben viele gute Ideen und Lösungsansätze, die wir nicht kennen. Nehmen wir als Beispiel das Thema Jugendliche. In vielen Gemeinden wird zurzeit über die Frage diskutiert: Wo ist der öffentliche Raum, den die jungen Menschen nutzen dürfen? Wo werden sie nicht verschickt? Das ist auch bei den Schenner Jugendlichen ein wichtiges Thema. Zu hören, was die Dorfbevölkerung dazu meint, ist sicher interessant und wenn man gemeinsam zu einer Lösung kommt, wird sie von vielen mitgetragen.

Bis wann soll das Konzept stehen?

Pichler: In rund einem Jahr sollte es fertig sein, also im Sommer 2022.



Bürgermeisterin Annelies Pichler und Vizebürgermeister Sepp Mair

Für welchen Zeitraum soll es gültig sein?

Mair: Für die laufende Verwaltungsperiode und darüber hinaus.

Ist das dann in Stein gemeißelt?

Pichler: Nein, auf keinen Fall. In unserer schnelllebigen Zeit muss man immer wieder bereit sein, etwas zu ändern. Wenn wir etwas in den letzten anderthalb Jahren gelernt haben, dann dass wir flexibel sein müssen. Aber: Wir brauchen ein Fundament.

Geplant ist demnächst auch ein Online-Infoabend zum Thema...

Mair: Richtig: Der wird Anfang Oktober stattfinden. Alle interessierten Schennerinnen und Schenner können sich dazuschalten, zuhören und Fragen stellen. Alle Informationen dazu finden sich dann in der nächsten Ausgabe der Dorfzeitung.

*Interview:
Sabine Gamper*

Die Bürgerräte – Schennerinnen und Schenner reden mit

Den wesentlichen Teil des Dorfentwicklungskonzeptes werden die Schennerinnen und Schenner selber erarbeiten: über sogenannte Bürgerräte.

Es wird maximal 4 solcher Bürgerräte mit jeweils 15 Mitgliedern geben. Die Mitglieder werden unter der Schenner Bevölkerung über 16 Jahren ausgelost und alle Altersgruppen widerspiegeln. Dazu kommen noch maximal 2 Räte der Vereine und Verbände.

Geplant ist, dass die Bürgerräte sich im November an einem Freitag Nachmittag und an einem Samstag treffen und zu verschiedenen Themen diskutieren werden. Auch die Räte der Vereine und Verbände werden sich im November zu einem 1,5-tägigen Workshop treffen.

Die Ergebnisse werden im Jänner 2022 öffentlich den Schennerinnen und Schennern vorgestellt. Dabei werden nochmal Anregungen und Ideen gesammelt. Danach wird der Gemeindevorschuss an den Ergebnissen weiterarbeiten und der Gemeinderat wird das Konzept schlussendlich gemeinsam mit einem Maßnahmenplan verabschieden. Die Arbeiten sollten im Sommer 2022 abgeschlossen sein.

Die Steuerungsgruppe

Koordiniert wird der gesamte Prozess von einer Steuerungsgruppe. Diese Arbeit hat der Gemeindevorschuss übernommen.

Die Mitglieder der Steuerungsgruppe sind auch Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger, die sich ein genaueres Bild zum Projekt machen möchten.



Die ganztägige Auftaktklausur des Gemeinderats fand in Tall statt.

Bühne frei für Familie Holzer

Endlich ist es wieder soweit! Nach einem Jahr Zwangspause können wir von der Volksbühne Schenna wieder die Bühne betreten. Zurückerobern wollen wir sie mit der Komödie „Holzers Peepshow“ von Markus Köbeli, unter der Regie von Stefanie Nagler.

Bereits seit Februar bereiten wir uns auf unser Comeback vor. Nachdem wir mehrere Leseprobe gemeinsam auf dem Videotelefonportal Zoom verbracht hatten, konnten wir uns nach den Lockerungen der Covid-Auflagen auch offline daran machen, das Stück zu bearbeiten, und freuen uns nun darauf, es den Theaterfreunden an folgenden Abenden

um 20:30 Uhr im Vereinshaus Unterwirt präsentieren zu dürfen: 7.-10.-11.-13.-15.-17. September 2021.

Lernen Sie mit uns die fünfköpfige Familie Holzer kennen. Erleben Sie den Alltag auf ihrem Bergbauernhof und erfahren Sie mehr über die Schwierigkeiten der Familie, sich einerseits selbst treu bleiben zu wollen, sich andererseits aber der Zeit anpassen zu müssen. Freuen Sie sich auf ein mit Situationskomik gespicktes Stück, welches gleichzeitig aber auch nachdenklich stimmt.

Wir zeigen unseren Besuchern, wie die Welt wäre, wenn sie so wäre, wie sie auf dem Holzerhof noch ist!



Gemeinderat genehmigt Bauordnung und setzt Kommission für Raum und Landschaft ein

Am 29. Juni 2021 versammelten sich die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte im Vereinshaus Schenna unter dem Vorsitz von Bürgermeisterin Annelies Pichler zur Beschlussfassung und Debatte folgender Tagesordnungspunkte.

Genehmigung der neuen Bauordnung

Die neue Gemeindebauordnung lehnt sich an die allgemeinen Grundsätze des Landesgesetzes Nr. 9/2018 „Raum und Landschaft“ und an den Beschluss der Landesregierung Nr. 301/2021 „Musterbauordnung“ an. Sie gliedert sich in zwei Teile und umfasst insgesamt 76 Artikel. Der 1. Teil definiert die allgemeinen Grundsätze und die Regelung der Bautätigkeit. Beim 2. Teil handelt es sich um die umfassende Durchführungsbestimmung im Bereich des Bauwesens. Dieser Teil gliedert sich in 6 Titel mit 75 Artikeln, ist also sehr umfangreich. Im Titel Nr. 1 werden die Organisations- und Verfahrensbestimmungen festgelegt. Der Titel 2 regelt die Arbeitsausführung, der Titel 3 legt die Bestimmungen zur urbanistischen Qualität, die Bauvorschriften und funktionale Vorgaben fest. Im Titel 4 werden die Aufsichts- und Kontrollmechanismen sowie die Strafen definiert, im Titel Nr. 5 die Übergangsbestimmungen. Teil der Gemeindebauordnung sind auch 3 Anlagen. Anlage 1: Anforderungen an das Bauprojekt und Planunterlagen zum Bauprojekt, Anlage 2:

Hygiene- und Gesundheitsvorschriften für die Bautätigkeit und Anlage 3: Richtlinien für die Anbringung von Werbemitteln, Informations- und Hinweisschildern.

Kommission für Raum und Landschaft (GKRL) – Einsetzung und Ernennung der Sachverständigen für 2021–2025

Bürgermeisterin Annelies Pichler erläutert das Verfahren über die Zusammensetzung, Ernennung und den Vorsitz der Organisation der Gemeindekommission für Raum und Landschaft. Die Zusammensetzung wird durch das Landesgesetz „Raum und Landschaft“ Nr. 9/2018 geregelt. Die GKRL ersetzt die Baukommission in ihrer bisherigen Form. Die GKRL ist das Organ zur Unterstützung der Gemeinde bei der Prüfung von Plänen und Projekten zur urbanistischen und landschaftlichen Umwandlung des Gemeindegebietes. Die Baukonzessionen selbst werden wie bisher von der Bürgermeisterin erteilt. Die Bürgermeisterin erläuterte auch, dass es nicht leicht war, die Mitglieder zu finden, da man sich im funktionalen Gebiet Hafling, Schenna, Tirol, Riffian und Kuens auf eine einheitliche Kommission verständigen wollte.

Die Gemeindekommission für Raum und Landschaft setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Vorsitz:
Bürgermeisterin Annelies

Pichler (Ersatz Vizebürgermeister Sepp Mair)

Baukultur: Dr. in Arch. Evelyn Steiner (Ersatz: Dr. in Arch. Kathrin Schiefer)

Landwirtschafts- oder Forstwissenschaften:

Dr. Ernst Sebastian Gassebner (Ersatz: Dr. Siegfried Rinner)

Sozial- oder Wirtschaftswissenschaften:

Dr. in Silvia Paler (Ersatz Dr. in Olivia Holzner)

Raumplanung:

Dr. Arch. Zeno Bampi (Ersatz, Dr. Arch. Horst Freisinger)

Landschaft:

Dr. Arch. Ulrich Weger (Ersatz Dr. Arch. Marco Molon)

Naturgefahren:

Dr. Ing. Florian Pirpamer (Ersatz: Dr. Ing. Philipp Kerschbaumer)

Gemeindekommission für Landschaft

Vorsitz:

Dr. Arch. Ulrich Weger (Ersatz Dr. Marco Molon) aus dem Bereich Landschaft

Baukultur:

Dr. in Arch. Evelyn Steiner (Ersatz: Dr. in Kathrin Schiefer)



Die alte Hl.-Kreuz-Kirche von Verdins, erbaut im Jahre 1828 bedarf einer Sanierung.



Luftaufnahme aus den 60er-Jahren des vorigen Jahrhunderts. Wer genau hinsieht wird feststellen, wie viel Fläche bereits verbaut wurde. Die Initiative der Gemeinde Schenna „Schenna.Weiter.Denken“, Erarbeitung eines Dorfkonzeptes, kann auch eine Möglichkeit sein, über den zukünftigen Flächenverbrauch in unserer Heimatgemeinde nachzudenken.

HGV-Ortsausschuss und der Ausschuss des Tourismusvereins im Mai 2021 den Antrag an die Gemeinde gestellt haben, die im Jahr 2020 beschlossene Erhöhung der Ortstaxe um 0,30 € je Nächtigung für sämtliche Kategorien zu reduzieren. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Tarife für die Ortstaxe ab 1.1.2022 im Sinne des Antrages des HGV und des Tourismusvereins wie folgt festzulegen:

- € 2,20 je Nächtigungen für die Beherbergungsbetriebe der Kategorie 4, 4s und 5 Sterne
- € 1,80 für Beherbergungsbetriebe der Kategorie 3 und 3s Sterne
- € 1,45 je Nächtigung für alle anderen Kategorien.

Öffentlicher Wettbewerb der Stelle als Generalsekretär in Schenna – Ernennung der Bewertungskommission

Der Gemeinderat entsendet folgende Personen in die Bewertungskommission: Vizebürgermeister Josef Mair (Vorsitzender), Tho-

mas Steinkasserer (Amt für Aufsicht), Horand Ingo Mair (Amt Raum und Landschaft), Günther Bernhard (Generalsekretär in Meran), Katja Götsch (Gemeinsekretärin in Naturns). Die Funktion des Schriftführers übernimmt Christian Nones, Funktionär des Amtes für Aufsicht und Beratung.

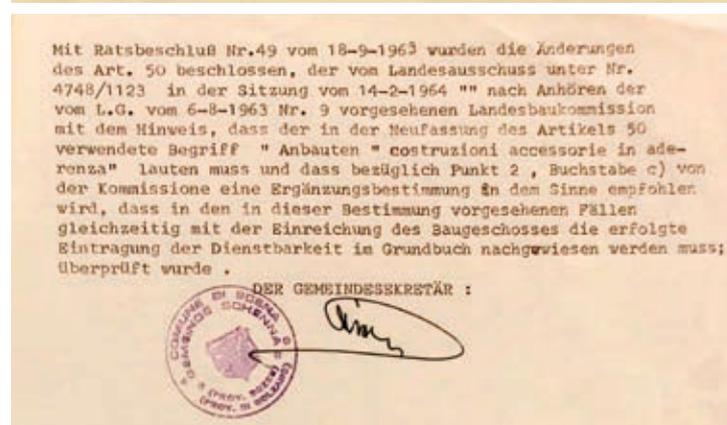
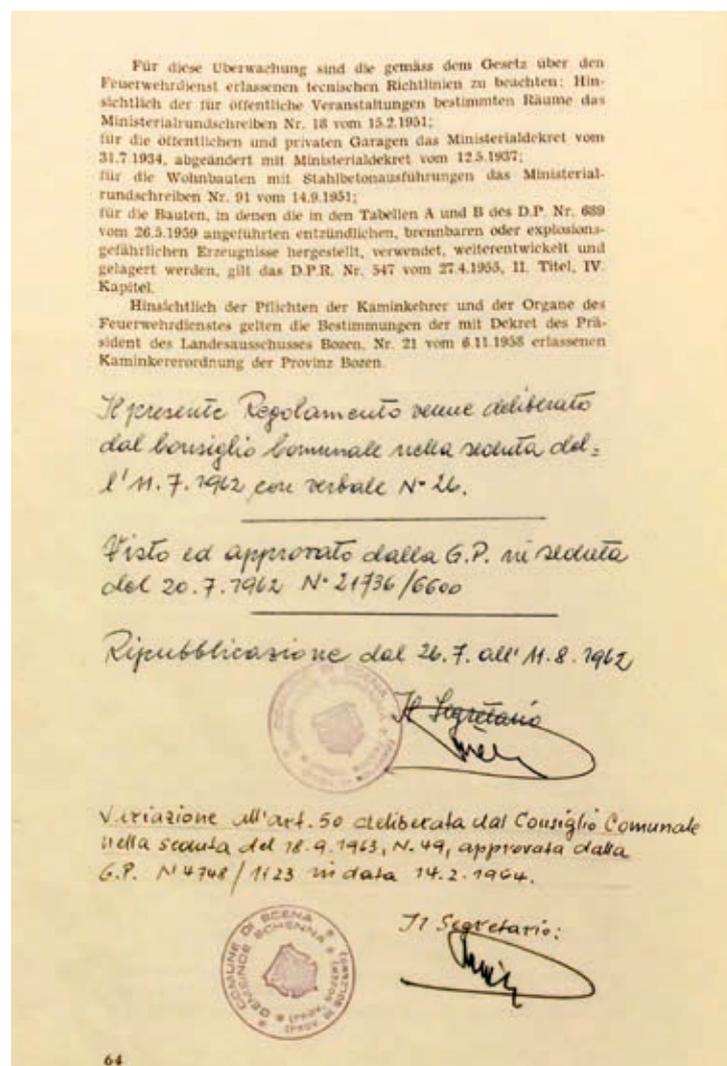
Anpassungsarbeiten am Recyclinghof Schenna – Genehmigung Projekt

Dr. Ing. Wolfgang Helfer aus Lana hat im Auftrag der Gemeinde das definitive Projekt für die außerordentlichen Instandhaltungs- und Anpassungsarbeiten des Recyclinghofes in Schenna ausgearbeitet. Der Vizebürgermeister Josef Mair und der Gemeindeferent Johann Pircher erläuterten das Projekt, welches Gesamtkosten von € 840.000 vorsieht (davon € 569.442 für Arbeiten) und daher laut Gemeindeversammlung vom Gemeinderat genehmigt werden muss. Nach Einsicht in die Planungsunterlagen und nach eingehender Dis-

kussion genehmigten die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte das Projekt in verwaltungstechnischer Hinsicht. Die Ausgaben sollten zum Teil mittels ei-

nes noch zu beantragenden Beitrages des Amtes für Abfallwirtschaft finanziert werden (40% der anerkannten Kosten).

SW



Eine alte Bauordnung aus dem Jahr 1962, genehmigt vom Gemeinderat unter dem damaligen Bürgermeister Josef Innerhofer (Moar) und Gemeinsekretär Alfons Orian

Herzlichen Glückwunsch

Dr. Armin Mathà nun Generalsekretär der Gemeinden Schenna und Hafling

Am 22. Juli traf sich der Gemeinderat zu einer kurzen aber wichtigen Gemeinderatssitzung. Auf der Tagesordnung standen die Genehmigung der Rangordnung und die Ernennung des Generalsekretärs. Die schriftliche und mündliche Prüfung zur Besetzung der Stelle eines Generalsekretärs fand am 7. Juli 2021 statt. Der Gemeinderat genehmigte das von der Prüfungskommission erstellte Sitzungsprotokoll, welches Armin Mathà zum Sieger des öffentlichen Wettbewerbes erklärte. Der Gemeindeausschuss wurde beauftragt, die unbefristete Aufnahme in den Dienst vorzunehmen. Die Bürgermeisterin Annelies Pichler und der gesamte Gemeinderat beglückwünschten Herrn Armin Mathà zur nun fixen Stelle als Generalsekretär der Gemeinden Schenna und Hafling und vertrauen auf eine gute und fruchtbringende Zusammenarbeit zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger unserer Heimatgemeinde Schenna.

Der Gemeinderat genehmigte anschließend eine weitere Bilanzänderung. Gemeindesekretär Armin Mathà erläuterte die Eck-

daten der nunmehr 5. Bilanzänderung im Ausmaß von € 418.000 (siehe Grafik). € 311.000 der Mehreinnahmen entstammen aus einem Landesbeitrag für die zwi-

schengemeindliche Zusammenarbeit mit den Gemeinden Schenna, Tirol, Riffian, Kuens und Hafling. Im Anschluss an die Gemeinderatssitzung fand ein informelles Treffen des Gemeinderates mit dem Sportclub Schenna sowie der Vizedirektorin des Schulsprenghaus Meran Obermais statt. Es wurde über die anstehende Entwicklung und Planung des gesamten Schulzentrums diskutiert. Ein Schwerpunkt, der besonders vom Sportclub seit Jahren aufmerksam mitverfolgt wird, ist der geplante Neubau einer angemessenen Turnhalle, welche sowohl für die Schulsporttätigkeit, für Trainings- und Sportveranstaltungen der Sportvereine und der Bürger aller Altersgruppen dienen sollte. Die ausgetauschten Argumente werden geprüft und nach Möglichkeit in die Planung mit einfließen. Eine wesentliche Rolle stellt bei der Entscheidungsfindung des Gemeinderates sicherlich die Angemes-



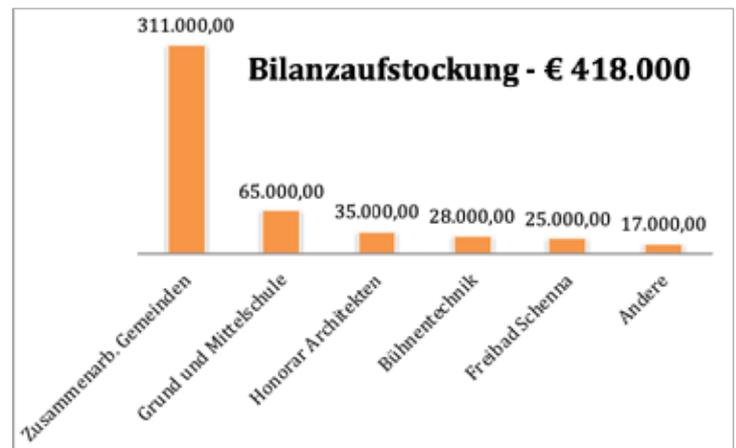
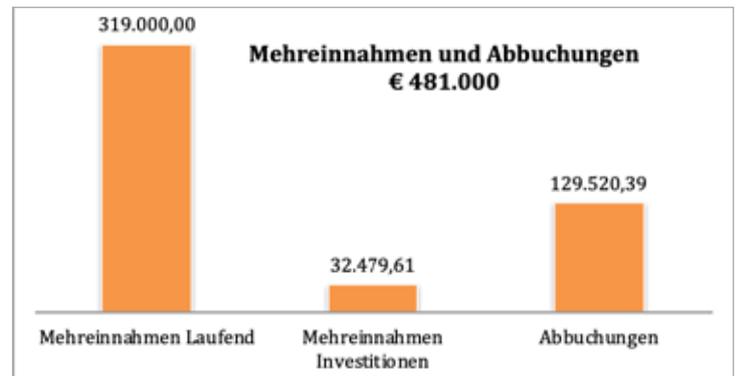
Öffentliche Sicherheit – die Carabinieri von Schenna werden bald ihren Dienstsitz in den adaptierten Räumlichkeiten in der Feuerwehrhalle beziehen.

senheit und nicht zuletzt die Finanzierbarkeit der geplanten Investitionen und der damit zusammenhängenden Folgekosten dar. Bürgermeisterin Annelies Pichler bedankte sich beim Sportclubpräsidenten Thomas Kröll, seinem Aus-

schluss und den zahlreich erschienenen Sektionschefs, bei der Vizedirektorin Maria Unterthurner und bei den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten für die angeregte Diskussion und die vorgetragenen Vorschläge. SW



Der Schulkomplex in Schenna wird Schritt für Schritt den Bedürfnissen der Zeit angepasst.



Neue Seilbahn Verdins – Tall voll in Betrieb



Die erste Personen-Seilbahn Verdins-Tall im Jahre 1970

Bis 1970 gab es als Verkehrs- und Transportverbindungen zwischen Verdins und der ebenfalls zu Gemeinde Schenna gehörenden Fraktion Tall nur Fußwege und Materialeilbahnen.

Dann erbaute die Familie Illmer (Kaiser) in Privatinitiative die erste moderne Personenseilbahn von Verdins nach Obertall. Mit den beiden 15-Personen-Kablen konnten über 50 Jahre hindurch unzählige Gäste und Einheimische über die tiefe Masulschlucht schwebend bequem den Weiler Obertall mit Videgg und das Wandergebiet Tall-Hirzer erreichen. Damit war auch ein wichtiger Grundstein für die wirtschaftliche Entwicklung des Wandergebiets gelegt worden.

2019 entschied man sich, die Bahn vollständig zu erneuern und den heutigen Erfordernissen und Komfortansprüchen anzupassen. Noch im Winter 2019/2020 wurde somit die alte Bahn abgebrochen und mit dem Bau neuer Stationsgebäude

am Berg und im Tal begonnen. Heuer wurde die neue Bahn nun fertiggestellt und ist seit dem 8. Mai 2021 voll in Betrieb.

Von der Talstation in Verdins auf 842 m Meereshöhe bringt sie nun täglich viele Besucher nach Obertall auf 1450 m Meereshöhe hinauf und überwindet damit einen Höhenunterschied von 608 Metern. Mit 1925 m Länge und einer Fahrgeschwindigkeit von 12 m/sec beträgt die Fahrzeit nur rund 5 Minuten.

Die Bahn ist mit der modernsten technischen Ausrüstung ausgestattet. Die beiden neuen Kabinen bieten 40 Personen Platz und laufen auf je zwei Doppeltragseilen, die von zwei großen Stützen getragen werden.

An der Talstation stehen ausreichend Parkplätze für PKWs zur Verfügung und, in der Hoffnung dass der Linienbus Schenna-Verdins bald bis zur Seilbahnstation fahren kann, wurde dort auch ein bequemer Buswendeplatz errichtet.



Ab 8. Mai 2021 fährt nun die neue Seilbahn Verdins-Tall.

Infoabend

Firmung in Schenna-Tall-Verdins

Liebe Jugendliche der Jahrgänge 2006/2007/2008!

Wir sind das Firmteam von 7 Pfarreien und basteln an einem neuen Konzept des Jugend- und Firmweges. Gerne möchten wir dich und deine Eltern über die Neuigkeiten der Firmung informieren. Wie die Vorbereitung genau aussieht und welche Projekte anstehen, werdet ihr beim Infoabend in Schenna erfahren.

Wir laden alle Jugend-

lichen der Jahrgänge 2006/2007/2008, die noch nicht gefirmt sind und die sich für den Firmweg interessieren, und deren Eltern ein zum **Infoabend am Freitag, 10. September 2021** von 19.00 – 21.00 Uhr.

Die Jugendlichen treffen sich in der Pfarrkirche von Schenna und die Eltern im Vereinshaus von Schenna. Wir freuen uns auf euer Kommen!

Das Firmteam



Zeltlager der SKJ-Schenna

Ein Rezept

Man nehme:

7 Zelte

31 Kinder

8 Betreuer/-innen

2 Köchinnen

6 Tage strahlenden Sonnenschein

1 Tag strömenden Regen

Viele tolle Spiele

Unmengen geballter

Motivation ...

... und verfrachte dies alles auf den Zeltlagerplatz von Fennberg.

In diesem Rezept sind alle Zutaten vorhanden, die es für eine gelungene Woche voll Spaß, Freundschaft und Abenteuer braucht!

Nachdem wir letztes Jahr leider auf unsere Zeltlagerwoche verzichten mussten, war unser Motto „Zwei Fliegen mit einer Klappe“ dafür heuer stets Programm. Voller Vorfreude kamen wir am Samstag, 17. Juli an und nachdem der schwierigste logistische Teil, das Aufteilen der Zelte, geschafft

war, konnten wir loslegen. Am Abend wurde durch Kennenlernspiele sichergestellt, dass man zumindest ansatzweise die Namen der anderen kannte, was bei 40 Mitbewohnern schon recht schwierig sein kann. Dann ging es ab in die Schlafsäcke, wobei in der ersten Nacht traditionsgemäß kaum jemand ein Auge zu tat. Trotzdem waren am nächsten Tag alle mit vollem Schwung dabei, als die jährliche Olympiade eröffnet wurde. In den folgenden Tagen maßen sich die drei Teams in verschiedenen Disziplinen wie Fußball, Volleyball, Schatzsuche oder Stadt-Land-Fluss. Neben der abwechslungsreichen Olympiade geschah natürlich noch vieles anderes. Oft mussten wir uns vor der sengenden Hitze der Fennberger Sonne in den angrenzenden Wald retten, wo wir uns bei Spielen wie „General und Spion“ über

Stock und Stein jagten. Besondere Highlights waren natürlich unsere Nachtspiele wie „Bierdeckelmann“, denn nur wer den Wald einmal verkleidet und ohne Taschenlampe bestritten hat, kann behaupten, dabei gewesen zu sein. Nein, langweilig wurde uns in diesen sieben Tagen sicherlich nie! Dabei können sieben Tage eine kleine Ewigkeit sein. Eine kleine Ewigkeit, die nach einmal Blinzeln schon wieder vorbei ist. Eine Zeit, in der Freundschaften entstehen, wachsen oder wiederbelebt werden. Ein Paralleluniversum, in dem unvorstellbare Dinge Realität werden und Menschen neue Seiten aneinander entdecken. Manchmal muss man einen kurzen Moment innehalten. Das wilde, bunte Durcheinander in Einem aufsaugen. Die dummen Witze und das grölende Lachen, die stillen Tränen und das laute Fluchen, die dreckigen Füße und die leuchtenden Gesichter. Einfach

nur da sein, denn schneller als man meint, ist es schon wieder Freitag und die Funken des Lagerfeuers flattern durch die Nacht, während letzte Geheimnisse geflüstert werden, Stockbrote trotz ununterbrochenen Drehens kohlschwarz werden und jemand immer noch die Melodie des Lagerohrwurms vor sich hin summt.

Wir von der SKJ-Schenna möchten Danke sagen. Danke an unser tolles Küchenteam, das uns einen Hit nach dem anderen aufsticht. Danke an die Raiffeisenkasse Schenna für ihre Unterstützung. Danke auch an alle Eltern, die uns beim Fahren und mit Lebensmitteln unterstützt haben.

Und natürlich ein großes Danke an alle Kinder, die dabei waren: Ihr habt auch dieses Lager wieder unvergesslich gemacht. *Is Loger wor bello!*



IMPRESSUM: „Dorfzeitung Schenna“

Eigentümer und Herausgeber: Bildungsausschuss, Gemeinde Schenna, Erzherzog-Johann-Platz 1, 39017 Schenna

Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret vom 28.08.1992, Nr. 8469 -

Versand im Postabonnement - 70% CNS Bozen Aut.-Nr. 0184/2021 vom 27.01.2021

Druck: MEDUS, Meran, Georgenstr. 7/a

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Martha Innerhofer

Redaktion: Dr. Walter Innerhofer

Hermann Orian

Elisabeth Flarer Dosser

Dr. Andreas Dosser

Stefan Wieser

Elisabeth Thaler

Burgi Waldner

Judith Klotzner

Erscheint monatlich, Redaktionsschluss jeden ersten Freitag im Monat.

Abgabe von Berichten samt Bildern und Bildunterschriften bei den Redaktionsmitgliedern. Es wird keine Werbung veröffentlicht. Eingesandte Bilder werden nur auf Anfrage zurückerstattet. Die Redaktion behält sich vor, Einsendungen zurückzuweisen, zu kürzen und zu korrigieren. Digital erarbeitete Unterlagen sind erwünscht.

E-Mail: dorfzeitung@schenna.com

Copyright: Alle Rechte bei Dorfzeitung Schenna, sofern nicht ausdrücklich anders angeführt.

Wie heißen diese Pflanzen auf „schennerisch“?

Wie bereits in unseren vorausgehenden Ausgaben mitgeteilt, setzt das Naturmuseum Südtirol im Jahr 2021 das Forschungsprojekt zur Erfassung dialektaler Pflanzennamen in Südtirol fort und sucht nach mundartlichen Pflanzennamen. 2020 haben sich über 200 Personen gemeldet und ihr Wissen geäußert, auch die Dorfzeitung Schenna war dabei. Die Museumsführung bittet uns daher weiterhin um Mithilfe.

Jeden Monat werden einige Pflanzen mit Bildern und Namen auf hochdeutsch

und lateinisch veröffentlicht. Die Dorfzeitung Schenna unterstützt dieses Projekt und ersucht die Leser um Hilfe. Wer einen „echtschennerischen“ Namen für eine hier dargestellte Pflanze kennt, möge diesen bitte aufschreiben und einem unserer Redaktionsmitglieder übergeben. Bisher hat der monatliche Aufruf an unsere Leser wenig Echo gefunden. Vielleicht schreibt uns dieses Mal jemand etwas „Schennerisches“ über die Heilkraft des Johanniskrauts. Wer meldet sich? Wir sind gespannt.



Hypericum perforatum
(Echtes Johanniskraut)



Hypericum maculatum
(Geflecktes Johanniskraut)



Galinsoga parviflora
(Franzosenkraut)



Lamium album
(Weiße Taubnessel)

Gedenken an Johann Pföstl, Sticklerhof



Am Ostermontag wurde Hans Pföstl-Stickler von seiner schweren Krankheit erlöst.

Er wurde am 17. Oktober 1956 als fünftes von neun Kindern geboren und musste schon in jungen Jahren am Elternhof mitarbeiten. Durch kleinere landwirtschaftliche Arbeiten bei Nachbarn und Bekannten verdiente er sich etwas dazu. 1963 erbaute sein Vater den Sticklerhof, wo er seine Kindheit verbrachte. Mit 19 Jahren trat er der Freiwilligen Feuerwehr Schenna bei, wo er 40 Jahre lang aktives Mitglied war. Auch bei der Bauernjugend hat er lange Zeit mitgewirkt und war Vorstandsmitglied. Von Traktorgeschicklichkeitsrennen über Ausflüge und Lehrfahrten – bei der Bauernjugend und bei der Feuerwehr war er immer mit voller Begeisterung dabei. Bei vielen Festen im Dorf hat er immer fleißig mitgeholfen und war mit vollem Einsatz dabei.

In seinem Leben spielten die Kollegen eine sehr große Rolle. Schon in jungen

Jahren trafen sie sich immer mit ihren Vespas beim Perlhof und später jeden Donnerstag mit den acht besten Freunden beim Tiefenbrunn.

Am 10. Mai 1986 lernte Hans seine Frau Annelies kennen, welche er am 17. November 1990 heiratete. Aus der Ehe gingen die Söhne Andreas und Thomas hervor. Im Jahre 1996 haben Hans und Annelies die ersten Ferienwohnungen im Bauernhaus ausgebaut. 2004 folgte dann der Umbau der Scheune. 2013 erkrankte Hans das erste Mal an einem bösartigen Tumor.

Nach seiner Genesung trat der Alltag langsam wieder ein, sodass er seinen 60. Geburtstag mit all seinen Kollegen und seiner Familie ausgiebig feiern konnte. Kurz darauf konnte er sich über seinen ersten Enkel Tobias freuen.

Doch 2019 kam die Krankheit zurück. Zwischen 2019 und 2021 gab es viele Höhen und Tiefen, dennoch konnte er sich über die Geburt der Zwillinge seines Sohnes freuen. Er wurde zu Hause von seiner Frau gepflegt, bis er am 5. April seine Augen für immer schloss.

Er hätte sich sicher über die große Beteiligung seiner Kollegen und der Freiwilligen Feuerwehr an der Bestattungsfeier sehr gefreut.

In diesem Sinne möchte sich die Trauerfamilie im Namen von Hans bei allen recht herzlich bedanken.

Er ruhe in Frieden!

Im Gedenken an Anton Gilg, Gasthof Grube



20 Jahre Mesner in der Pfarrei Tall

Am 9. Mai 2021 verstarb in Tall im Alter von 80 Jahren Anton Gilg. Geboren wurde er am 8.1.1941 als fünftes von acht Kindern von Philipp Gilg und Regina Hellbock am Thalerhof in Tall. Anton wuchs am elterlichen Hof auf, wo er auch tatkräftig mithalf. Schon als Bub spielte er mit Vorliebe Pfarrer. Im Alter von 13 Jahren hütete er auf der Hinteregger Alm die Schafe und wusste von jedem einzelnen seiner Schäfchen den Namen. Nach dem Militär verbrachte er mit mehreren Tallnern zwei Saisonen als Arbeiter im Straßenbau in der Schweiz. Im Jahr 1969 hat er mit seinem Bruder Hans das Gasthaus Grube in Tall gebaut, welches im Jahr 1970 eröffnet wurde. Im Februar 1970 heiratete er Hedwig Pichler vom Eggbauernhof in Unterkirn/Tall. Aus der Ehe gingen die Töchter Elisabeth, Eva und Sabine hervor. Anton Gilg führte mit Hedwig mit Freude und vollem Einsatz das Gasthaus, wel-

ches im damaligen Hirzer Skigebiet Sommer wie Winter geöffnet war und in welches jeder gerne einkehrte. Wenn es die Arbeit erlaubte, unterhielt sich der „Tonl“ besonders gerne mit seinen Gästen oder machte mit ihnen einen „Kärter“. Er hatte großes Interesse für Sport, am liebsten Fußball und Skifahren, und verfolgte im Sommer immer mit Eifer die Fußballspiele und im Winter das Skifahren im Fernsehen.

Eine ganz große Freude bereiteten ihm seine acht Enkelkinder. Vor allem die Enkelin Sandra, welche bei den Großeltern aufwuchs und bis heute dort wohnt, war in den letzten Jahren nicht nur bei der Führung des Gasthauses eine große Hilfe.

Tonl war ein aufgeschlossener Vereinsmensch und ganz besonders war er mit Leib und Seele Feuerwehrmann, wo er viele Lehrgänge absolvierte, Gruppenkommandant und 25 Jahre Kommandant bei der Feuerwehr Tall war.

Mit seiner Frau Hedwig hat Tonl für 20 Jahre gewissenhaft den Mesnerdienst in der Pfarrei Tall beim Pfarrer Alois Raffl ausgeübt, wo er mit seiner Familie im Mesnerhaus wohnte. Für Tonl war es auch danach immer eine Pflicht, am Sonntag und auch an den Werktagen, wann immer es möglich war, die Messe zu besuchen.

Mit viel Freude und Fleiß haben sich beide ein schönes Eigenheim in Tall ver-

wirklichen können, in welches sie dann mit der Enkelin Sandra einzogen.

Leider wurden die letzten beiden Jahre von der Krankheit von Hedwig überschattet. Auch hier hat sich Tonl aufopfernd und mit viel Kraft und Liebe Tag für Tag um seine Frau gekümmert. Am 7. Mai d. J. wurde Tonl aufgrund von Schmerzen und Unwohlsein von seiner Familie ins Krankenhaus von Meran gebracht, von wo er nie mehr zurückkehren sollte. Sein Zustand verschlechterte sich schlagartig und am 9. Mai 2021 ver-

starb der Grube-Wirt ganz plötzlich und unverhofft. In Dankbarkeit nehmen wir von einem lieben Menschen Abschied, dessen Lebenskreis sich geschlossen hat.

Er ruhe in Frieden!



Matura mit 100 bestanden

Wir entschuldigen uns! In der Juli-Ausgabe unserer Dorfzeitung haben wir vier Schenner Oberschülern gratuliert, die ihre Maturaprüfung mit der Höchstpunktezahl 100 bestanden haben – eine fünfte Maturantin haben wir dabei leider vergessen, wie uns ihre Oma telefonisch mitgeteilt

hat. Es ist **Isis Prieth**, die im klassischen Gymnasium Meran „Beda Weber“ bei der Reifeprüfung ebenfalls die Bewertung 100/100 bekommen hat. Wir gratulieren Isis nachträglich zu ihrem Erfolg und wünschen ihr wie allen anderen weiterhin viel Freude und Erfolg beim Lernen.





Müh' und Arbeit war dein Leben,
treu und fleißig deine Hand.
Ruhe hat dir Gott gegeben,
denn du hast sie nie gekannt.

In lieber Erinnerung an
Franz Dosser
Perl Franz – Wunderlehof
* 28.8.1922 † 28.8.2020
Schenna

Löwen zu Besuch in Schenna!

Wer vom 26. bis zum 30. Juli in der Nähe des Schenner Fußballplatzes unterwegs war, der hat das Gebrülle wahrscheinlich gehört. Ein Rudel junger Löwen hat sich auf der Lahnwies vergnügt. Natürlich waren das keine richtigen Löwen, sondern das Fußballcamp des FC Schenna. 43 junge fußballhungrige Kids haben fünf Tage lang viele neue Fuß-

Der Verein dankt an dieser Stelle auch noch einmal allen Helfern, die in dieser Woche so fleißig mitgeholfen haben, den Betrieben, die die Junglöwen mit der nötigen Stärkung versorgt haben, und allen, die sonst dazu beigetragen haben, den Kids eine unvergessliche Woche zu ermöglichen. Eine wunderbare Woche, die leider viel zu schnell zu



ballerfahrten gesammelt. Unter Anleitung der tollen Trainer der Löwenfußballschule des TSV 1860 München gab es die ganze Woche ein spannendes und abwechslungsreiches Programm. Die Junglöwen haben wieder viel Neues gelernt über den Fußball: wie wichtig Spaß am Sport ist und wie wichtig es ist, zusammen Spaß zu haben.

Ende gegangen ist. Die Woche hat aber auch gezeigt: Die Lust im Dorf, Fußball zu spielen, Sport zu machen, zusammen Spaß zu haben, ist groß – deshalb wird der FC Schenna weiterhin versuchen, viele tolle Aktionen für die Jugend zu organisieren. Das Löwencamp im nächsten Jahr zu wiederholen, gehört (voraussichtlich) auch dazu.



Einladung zur Jahrgangsfest der 1941er

Wir treffen uns am Dienstag, 7. September 2021 um 9.00 Uhr am Dorfplatz und fahren mit dem Bus nach St. Gertraud ins Ultental. Da werden wir uns im Restaurant Arnstein bei einem köstlichen Mittagessen in froher Runde so einiges zu erzählen haben. Für weitere Informationen könnt ihr euch gerne an Mariandl Flarer unter der Tel. 0473 945598 wenden.

Auf eine zahlreiche Beteiligung freut sich das Team41

Verein für Kultur und Heimatpflege Herbstausflug ins Pustertal

Welsberg – Gsieser Tal – Taisten
Unterwegs auf den Spuren Paul Trogers, wie immer mit fachkundiger Führung, um Schönes und Interessantes kennenzulernen
Samstag, 4. September – Abfahrt 7.00 Uhr

Informationen und Anmeldung
bei Burgi Waldner: Tel. 349 2343091
Mitglieder und Interessierte sind herzlich willkommen.

Das Netz

Eine wirklich nützliche Sache, so ein Netz. Es kann schützen, aber auch gefangen halten. Die ältere Generation kann sich bestimmt noch an die Haarnetze erinnern, welche die Hochsteckfrisuren der Frauen an ihrem Platz hielten. Selbst die pomadisierten Köpfe der Männer wurden nachts mit einem Netz gegen Verwirrung geschützt und ein Einkaufsnetz durfte in keinem gutgeführten Haushalt fehlen. Man stelle sich vor, Fische würden nur geangelt anstatt mit Netzen gefangen. Man stelle sich vor, es gäbe keine Hagelnetze, Spinnennetze, Hangsicherungsnetze, Tarnnetze, Tornetze, Drahtnetze, Stahlnetze, Hanfnetze, Plastiknetze... Ganz zu schweigen von jenen unsichtbaren Netzen, Stromnetz, Handynetze und das eine große, weltumspannende, verheißungsvolle, allgegenwärtige NETZ.

Das NETZ vereinfacht unser aller Leben ungemein. Obwohl... Man erinnere sich daran, wie schnell und problemlos man vor nicht allzu

langer Zeit zu einem Personalausweis gekommen ist?! Ohne Netz geht heutzutage rein gar nichts mehr und Menschen, die sich nicht hinein begeben, werden in absehbarer Zeit einfach von allem ausgeschlossen sein, nicht mehr dazu gehören, ewig gestrige Außenseiter sein. Das wollen uns Medien und Politik zumindest glauben machen. Man gaukelt uns vor, als Individuum im Netz geschützt zu sein, unbegrenzte Möglichkeiten zu haben, Wissen zu erlangen. Das sei unbestritten. Tatsache ist aber auch, dass Netznutzer, Entschuldigung, „user“, zu gläsernen Wesen mutieren, dass Cybermobbing ein zunehmendes Problem für die Gesellschaft darstellt, dass sich Hassbotschaften, politische Manipulation und Abartigkeiten genauso fröhlich wie die menschlichen Fischlein im NETZ tummeln.

Aber keine Panik, im NETZ ist man geschützt! Wenn da nicht immer wieder diese Hacker eindringen und drohen würden, die sorgsam geknüpften Maschen

des NETZES einfach so mir nichts dir nichts zu zerhacken. Dankbar werden sie mit astronomischen Geldsummen besänftigt und zerstören nicht das ganze NETZ! Orientierungslos, hilflos, ziellos, haltlos wären die Menschen ansons-

ten zum reinen Menschsein verdammt und die Chance Krypto-Währungsmilliardär zu werden für alle Zeiten dahin. Man stelle sich vor!

Eine wirklich nützliche Sache, so ein Netz.

JK



**Südtiroler Bäuerinnenorganisation
Ortsgruppe Schenna**

Augen auf und KLICK

Unter diesem Motto laden wir euch herzlich zur Teilnahme an unserem Fotowettbewerb ein

Dafür gibt es vier Kategorien:

- Naturimpressionen unserer Berge
- Meine Tiere am Hof
- Mein Kräuter- und Gemüsegarten
- Meine schönsten Balkonblumen

Wichtige Infos – Teilnahmebedingungen

- Einsendeschluss ist der 31.10.2021
- Teilnehmen kann jeder, der in Schenna ansässig ist
- Pro Kategorie kann ein Foto eingesendet werden
- Fotos bitte mit vollständigem Namen, Tel.-Nr. und Angabe der Kategorie an:

bauerinnen.schenna@konmail.net

oder per WhatsApp an Franziska **339 5233611**

Prämiert werden pro Kategorie

Zwei Siegerfotos und ein weiteres Bild, welches das Los ermittelt.

So hat jeder die Chance einen Preis zu gewinnen.



Ihr fotografiert und wir spenden!

Für jedes eingesandte Foto, spenden die Bäuerinnen von Schenna € 2,00 an den **bäuerlichen Notstandsfond**. Wer ebenfalls im Rahmen dieses Fotowettbewerbes eine Spende machen möchte, kann diese an folgendes Konto mit dem Kennwort Spende Fotowettbewerb schicken. IBAN IT44T0823458880000300246344

Also: Augen auf und KLICK

Wir freuen uns auf eure vielen schönen Bilder!



Kindertagesstätte, Sozialgenossenschaft Tagesmütter

Ganz im Zeichen der Familien – Familien im Alltag einbinden

Im Rahmen unseres Jahres-schwerpunktes „Ohne Familie geht es nicht“ haben wir die Monate Juni und Juli dazu genutzt, um die Familien der Kinder noch verstärkter an unserem Alltag teilhaben zu lassen.

Aufgrund der aktuellen Vorsichtsmaßnahmen haben wir uns hierzu die Technik zu Nutze gemacht und den Familien Bastelanleitungen und Lieder zukommen lassen, welche in der Kitas gesungen werden.

Die Kinder und deren Familien wurden zudem dazu eingeladen, an einem vereinbarten Tag ihre Lieblingsbücher von Zuhause mitzubringen, damit wir

diese gemeinsam in der Kitas ansehen konnten. Abschließend zu den sechs Wochen haben wir einen online- Familiennachmittag organisiert, bei dem wir über Fotos Einblicke in unseren Kitas-Alltag gegeben haben. Die Familien sollten dadurch ein rundes Bild von der Zeit bekommen, in welcher die Kinder bei uns spielen, basteln, malen und die Welt entdecken.

Kontakt & Info

Kitas Schenna

Leiterin: Steffi Lanthaler

Schlossweg 20 – Schenna

Tel. +39 0473 861 395

kitas-schenna@tagesmutter-bz.it

www.tagesmutter-bz.it



Freiwillige Feuerwehr Schenna

Fahrzeugweihe

des neuen Kleinlöschfahrzeuges (KLF)

am 29. August 2021

auf dem Raiffeisenplatz in Schenna

mit hl. Messe um 10.00 Uhr

Wir bitten die aktuellen Covid-Bestimmungen einzuhalten.

Raiffeisenkasse Schenna

„Schnelltest für deine finanzielle Gesundheit“



Eine gut durchdachte finanzielle Planung erleichtert die Erfüllung individueller Wünsche wie z.B. den Kauf einer Erstwohnung, Autokauf oder bevorstehende Investitionen.

Im Rahmen des Raiffeisen-Schwerpunktes „Mehrwert Genossenschaftsbank“ bietet die Raiffeisenkasse Schenna allen Interessierten die Möglichkeit, mit Hilfe eines Schnelltests ihre finanzielle Gesundheit zu checken.

Ein Smiley-Barometer gibt eine Schnellauskunft, ob man mit dem aktuellen finanziellen Fahrplan auf dem richtigen Weg ist. Sollte

das Ergebnis einen Handlungsbedarf ausweisen, bieten unsere Berater eine schnelle und kostenlose Unterstützung und zeigen Wege zum Erreichen der individuellen Ziele, Bedürfnisse und Träume auf.

Der Schnelltest für die finanzielle Gesundheit kann unter <https://magazin.raiffeisen.it/wie-steht-es-um-deine-finanzielle-gesundheit/> und auf der Homepage der Raiffeisenkasse Schenna www.raiffeisen.it/schenna abgerufen werden.

Weitere interessante Themen rund um die Banken- und Finanzwelt sind unter <http://www.mein-finanzwissen.it/> zu finden.

Die Raiffeisenkasse Schenna wünscht viel Spaß und Freude mit dem Schnelltest!

Terminkalender

10. September:

– Einzahlung des **Marketingbeitrages** für den Monat August

15. September:

– Mitteilung der Anzahl der Übernachtungen an die Gemeinde und Einzahlung der geschuldeten **Ortstaxe (Gemeindeaufenthaltsabgabe zur Tourismusförderung)** für den Monat August auf das Schatzamtskonto der Gemeinde Schenna

16. September:

– Einzahlung der im Monat August getätigten **Steuerrückbehalte** auf Vergütungen an Freiberufler,

Angestellte, Provisionen und Kapitalerträge mittels Einheitsvordruck Mod. F24

– **MwSt.-Abrechnung für den Monat August** und eventuelle Einzahlung der Schuld mittels Einheitsvordruck Mod. F24

– Einzahlung der **Sozialversicherungs- und Krankenkassenbeiträge** für den Monat August an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24

– Einzahlung der **2. Rate ex-SCAU** an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24

Amål Vergelt's Gott sogn

Die menschliche Dånkborkeit
 isch eppes, was niemer unzutreffn isch
 in der heintign Zeit.
 Fir eppes dånkbor zu sein,
 sell fällt Uen nit leicht ein.
 Es wert Dir kholfn von sou viele Seitn,
 es sein in Moment kuene leichte Zeitn.
 I mecht heint und sell gånz klor,
 von Leit rëidn, de i als guete Engl bezeichn –
 isch echt woehr.
 Wou i selber die Erfohrung gmächt hån
 und wou i nit lei uen Vergelt's Gott sogn kån.
 „Tausnd Mål in Himml audn“
 håt man frieher gsågg –
 oub den Ausdruck heint nou uener måg?
 Meine liebe Mama isch bei enk do in Heim,
 jedn Tog isch se dånkbor und es dunkt se fein.
 Àlle rennen und tien und mächtn
 Und ålm mit Freid und an Låchn.
 I siech des gånz bewusst und mit viel Freid.
 Des isch Näschnlieb, meine guetn Leit'.
 Wenn des gånze Extra, was se tien und leischtn,
 in Rechnung gschteilt wuret, war' zen kreischtn.
 Ober weil genau des, was es ausmächt,
 af Herzensrechnung geaht,
 der Betrog af kuener Rechnung steaht.
 Ober i bin mier sicher, liabe Arbeitsleit' vom Heim,
 der Lohn werd von an åndern Arbeitgeber ausgschteilt sein.
 Es soll fir enk ålle, wie es do seit,
 fir sou viel Liabe und Aufopferung bei Zeit
 wia a Sprissl af der Himmlsloater sein –
 weil fir enkern Dienscht geaht's es direkt in Himml ein.
 Die åltn Leit donkn's enk mit an Strohn aus die Augn
 fir soufl Guetsein und Drauschaugn.
 I persönlich von meiner Seit'
 und a in Nomen von meine Leit'
 kån enk nie genue Vergelt's Gott sogn –
 und aus der Schennerzeitung wird's Es des derfrogn.

Helga Karlegger

Geht schennerisch

wundrig, an Wunder hobn = neugierig sein
 stuff sein = es satt haben
 stuurnig = stur
 taasig = still, eingeschüchtert
 tiselet = dämmerig
 teiglich = sehr, außerordentlich
 sou staatl giëhn = langsam gehen
 ungewahl = gefährlich
 sischt = sonst
 sidern Langes = seit dem Frühjahr

Katholischer Familienverband

Jubiläums-Kongress Beziehungsnetz Familie

Viele Menschen träumen von der perfekten Familie und scheitern oft daran. Jede Familie besteht aus Menschen mit Ecken und Kanten. Familie ist ein Beziehungsnetz, das es zu pflegen gilt. Mit lokal und international renommierten Fachleuten organisiert der Katholische Familienverband in Zusammenarbeit mit dem Rittner Bildungszentrum Haus der Familie am **8. und 9. Oktober 2021** anlässlich des 55-jährigen Bestehens seinen 10. Jubiläums-Familienkongress. Es referieren unter anderem der promovierte Diplom-Psychologe Thomas Fuchs, die Erziehungswissenschaftlerin und Kinderphilosophin Doris Daurer, Autorin Felicitas Richter und die Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin Iris van den Hoeven. Ziel des Jubiläums-Kongresses sei es, Eltern Sicherheit zu geben, Selbstzweifel abzubauen und den Austausch zu fördern, erklärt die Vorsitzende des KFS Angelika Weichsel Mittertuzner.

Thomas Fuchs aus Schwäbisch Gmünd ist promovierter Diplom-Psychologe. Er überschreibt sein Referat mit der Frage „Wie überlebe ich diese Familie?“ „Schluss mit dem Spagat“ betitelt Felicitas Richter ihr Referat. Wer Beruf, Familie, Kinder, Pflege und Freizeitaktivitäten unter einen Hut bringen möchte, hat es nicht einfach, sagt sie, selbst Mutter von vier Kindern. Doris

Daurer aus Innsbruck ist Erziehungswissenschaftlerin, Kinderphilosophin und zweifache Mutter. Sie beleuchtet den Umgang mit herausfordernden Gefühlen von Kindern. Vom Paar-Bleiben trotz Eltern-Werdens spricht die österreichische Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin Iris van den Hoeven. Verschiedene Workshops vertiefen die Themen des Kongresses: So geht Counsellor Professional Astrid Fleischmann der Frage nach, wie man auch in der Familie gut in Beziehung mit sich selbst bleiben kann. Lernberaterin und Evolutionspädagogin Rita Schwingshackl erklärt, dass Beziehung der Schlüssel zum Lernerfolg ist. Theologin und Leiterin des Amtes für Ehe und Familie der Diözese Bozen-Brixen Johanna Brunner weist auf die Wichtigkeit von Ritualen hin, Familienseelsorger Toni Fiung benennt den Wert der Großeltern-EnkelInnen-Beziehung. Jugendarbeiter, Game- und Experience-Designer Hannes Waldner beleuchtet in einem Workshop, wie Beziehungen im digitalen Zeitalter gestaltet werden können.

Weitere Informationen erhalten Interessierte unter www.familienverband.it, Anmeldungen nimmt das Haus der Familie bis 26. September unter info@hdf.it entgegen und gibt telefonisch unter +39 0471 345 172 Auskunft.

St. Georgen – eine weitere Dorfmuseums-Station

Teil 1

Nach den Informationstafeln an der neuen Fußgängerbrücke in der Masulschlucht im Jahr 2018, auf denen den Wanderern die Geschichte des ehemaligen Sägewerkes und des beliebten Masul-Gasthauses erzählt wird, hat der Verein für Kultur und Heimatpflege kürzlich auch in St. Georgen eine solche Informationsstation angebracht. Das dortige Orts-Zentrum wurde im Winter 2019/2020 im Auftrag der Gemeinde Schenna neu gestaltet und nach dem Ende des ersten Corona-Lockdowns am 27. Juli 2020 von Bürgermeister Luis Kröll in einer kleinen Feier der Bevölkerung übergeben. Der Kirchhügel von St. Georgen ist ein idyllisch schöner Platz mit einer herrlichen Aussicht auf das gesamte Meraner Becken von der Plattform vor dem Uhrenturm aus. Leider aber kann die Rundkirche zum Hl. Georg mit ihren einzigartigen Fresken und dem schönen Flügelaltar nicht offen gehalten werden, so dass sie nur zu ganz bestimmten Zeiten bei Führungen oder bei Gottesdiensten besichtigt werden kann. An Hand der Beschreibungen in drei Sprachen und der Bilder der neuen Museums-Station werden den interessierten Besuchern nunmehr die wichtigsten Informationen über diesen Kraftort vermittelt.

Wie gewohnt stellt die Dorfzeitung hiermit die neue Museums-Station St. Georgen auch ihren Lesern in Folgen vor.



Der Verein für Kultur und Heimatpflege von Schenna hat es sich zur Aufgabe gemacht, Einheimischen und Gästen die Sprach- und Sachwelt, der sie auf ihren Wegen durch das Dorf begegnen, in einem Dorfmuseum in Stationen vorzustellen.

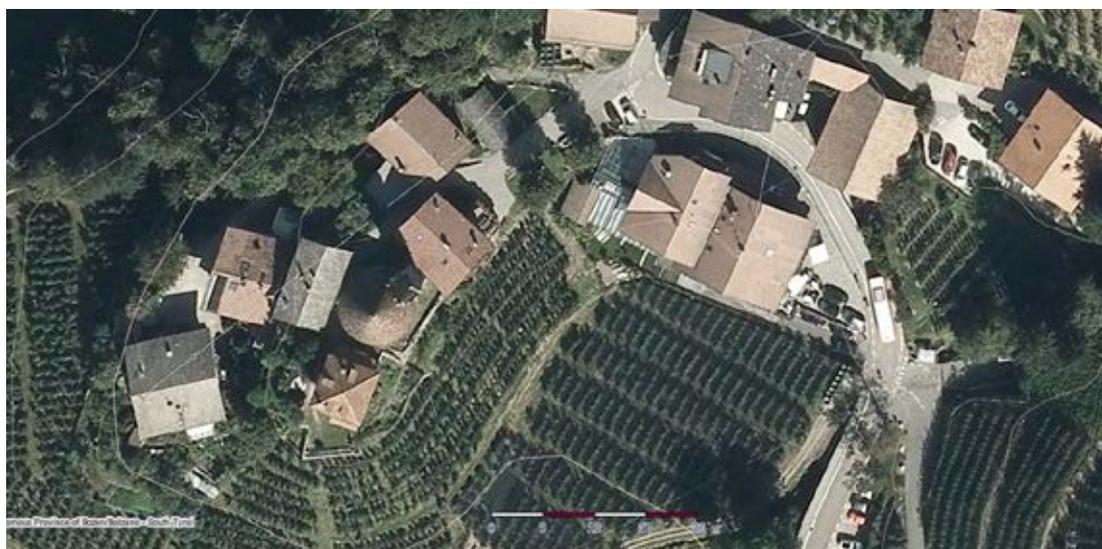
Hier stehen Sie an der **Museums-Station „St. Georgen“**, die einen der ältesten Siedlungsplätze von Schenna beschreibt.

Der Weiler St. Georgen

Die zentrale Häusergruppe von St. Georgen liegt südöstlich des Hauptortes Schenna auf 716 Metern Meereshöhe und damit etwas mehr als 100 hm oberhalb des Gemeindezentrums. Neben dem kleinen Ortskern mit der dem hl. Georg geweihten Kirche umfasst „Sankt Jörgen“, wie der Volksmund den Weiler nennt, die Höfe Außer- und Innerflorer, Locher, Keschtholzer, Mo-

ser, Gurter, Inner- und Außersalfner, Salfgut, Rastl und Fungganell. Frühere kleinbäuerliche Anwesen, wie Tschöggele und Uohle sind im Laufe der Zeit verschwunden, bzw. nur mehr als Hausnamen erhalten. Zu den Bauernhöfen sind in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts allerdings mehrere Hotels und Gästehäuser dazugekommen, wie das Hotel Grünwalderhof, die Apfeloase Locherhof, die Georgenhöhe, das Hotel Moserhof und der Georgenhof, das Chalet Andy, das Boutique-Hotel St. Georgen, der Gurterhof, das Hotel Graf Hartwig, das Gästehaus Freienfeld und das Mühlhaus. Eine gut ausgebaute Fahrstraße verbindet den Weiler mit dem rund zwei Kilometer entfernten Hauptort der Gemeinde. In der Tourismussaison fährt ein Linienbus von Schennas Dorfplatz hierher.

Im Jahr 2020 wurden die Zufahrtstraße und der klei-



Luftaufnahme von St. Georgen



Ortsplan von St. Georgen

ne Dorfplatz von St. Georgen gründlich saniert. Ein gepflegtes Blumenbeet, der schöne Dorfbrunnen – 1983 aus einem gewaltigen Granitblock von Schennas Hausberg, dem Ifinger, gehauen – und der mit Porphyrwürfeln sauber gepflasterte Gehweg sowie der schmale Panorama-Rundgang um die Georgskirche laden Besucher zur Betrachtung und zum Verweilen ein.

Den Namen hat der Weiler St. Georgen von der romanischen Rundkirche, die auf dem Hügel mit dem herrlichen Ausblick steht. Dieser Bühel hat zwischen dem nördlich davon abfließenden „Gurter-Grëibn“ und dem südlich vorbeiführenden Stafer-Tal-Bach

– oberhalb der Fahrstraße im Volksmund „Goaßloch“ genannt – als postglaziale Geländekuppe den nach-eiszeitlichen Erosionskräf-

ten der zwei Bäche bis in die Gegenwart standgehalten. Beide genannten Bäche fließen am Rodelstein im Schenner Oberdorf zu-

sammen und speisen den von dort zur Passer abfließenden als „Greis-Grëibn“ bezeichneten Gebirgsbach. Am süd-ost-geneigten, sehr sonnigen Hang des Hügels hat der Moserbauer einen Weinacker neu angelegt, der nach dem „Tschöggele-Gut“, von dem heute nur noch das „Tschöggele-Haus“ nahe der St.-Georgen-Kirche steht, der „Tschöggele-Raut“ heißt. „Raut“ ist ein in Südtirol oft gebrauchter Flurname, der von der Nutzbarmachung des Geländes für die Landwirtschaft, nämlich dem Roden, abgeleitet ist. Einen Acker „rauten“ bedeutet auch heute noch, ihn neu bestellen.

Den steil zum „Gurter – Grëibn“ abfallenden Nord-Hang des St.-Georgen-Hügels nimmt ein hauptsächlich aus Fichten und Kastanienbäumen bestehender kleiner Mischwald ein. Der helle Rebhang im Süden und der dunkelgrüne Waldflecken im Norden unterstreichen die idyllische Lage des St.Georgener Hügels zusätzlich.



Bis Ende der 1940er Jahre stand zuvorderst auf dem St. Georgener Hügel noch der strohgedeckte Stadel des Tschöggele-Hofes.